

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfte Fachwirte für Versicherungen und Finanzen

Handlungsbereich	Lebensversicherungen und Betriebliche Altersversorgung – Schaden- und Leistungsmanagement
Prüfungstag	17. April 2018
Bearbeitungszeit	75 Minuten
Anzahl der Aufgaben	4

Bearbeitungshinweise:

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise sorgfältig durch:

- Die zur Prüfung zugelassenen Hilfsmittel wurden Ihnen separat mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgaben- und einen Lösungsteil.
- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihre Prüfungsteilnehmer-Nummer ein.
- Die maximale Gesamtpunktzahl der Lösungen beträgt 100 Punkte.
- Die Lösungsgänge bzw. Rechengänge sind klar und nachvollziehbar im Lösungsteil darzustellen. Sollte der Platz nicht ausreichen, benutzen Sie bitte das Konzeptpapier, verweisen Sie auf die Fortsetzung und kennzeichnen Sie diese. Wir weisen darauf hin, dass eine vom Prüfungsausschuss nicht lesbare Prüfungsarbeit mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet wird mit den Rechtsfolgen, die sich aus der Prüfungsordnung ergeben.
- Verwenden Sie für jede Aufgabe ein neues Lösungsblatt bzw. eine neue Lösungsseite.
- Falls die Lösung auf einem beigefügten Anlageblatt erfolgen soll, wird in der Aufgabenstellung darauf hingewiesen.
- Für Ihre Notizen benutzen Sie bitte ausschließlich das Konzeptpapier.
- Das Konzeptpapier ist mit dem Aufgaben- und dem Lösungsteil abzugeben.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.

Aufgabe 2

Sie sind Mitarbeiter der Leistungsabteilung bei der Proximus Versicherung AG.

Am 10. März 2018 legt Ihnen die Ostbank die bisher stille Abtretung der kapitalbildenden Lebensversicherung Ihres Kunden Fred Schulze vom 9. September 2015 vor. Die Abtretung lautet auf eine Teilsumme von 50.000 €.

Den Vertragsunterlagen entnehmen Sie, dass Herr Schulze bereits seit 1988 als Versicherungsnehmer und versicherte Person zu dieser Lebensversicherung eingetragen ist. Die Beiträge wurden laufend bezahlt; das widerrufliche Bezugsrecht lautet:

„meine Ehefrau Maria und meine Brüder Klaus und Daniel Schulze“.

Sie erfahren, dass Ihr Kunde Fred Schulze am 3. März 2018 bei einem Autounfall noch am Unfallort verstorben ist. Sein Bruder Klaus saß mit im Auto; er überlebte schwer verletzt, verstarb aber drei Tage später im Krankenhaus.

Daniel Schulze ist schon 2008 verstorben. Die Ehe mit Maria Schulze wurde 2011 kinderlos geschieden. Zuletzt war Fred Schulze mit Irene Schulze verheiratet. Die fällige Versicherungsleistung haben Sie mit 120.000 € berechnet.

Ermitteln und begründen Sie nachvollziehbar die Ansprüche der Beteiligten auf die Versicherungsleistung.

(25 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 2

[VO: § 5 Absatz 5 Nr. 1]

(25 Punkte)

- Die Abtretung einer Lebensversicherung muss dem Versicherer angezeigt werden. Eine stille Abtretung ist unwirksam, sodass die Ostbank keine Leistung erhält. (4 Punkte)
- Sind, wie hier, mehrere Personen ohne Bestimmung ihrer Anteile als Bezugsberechtigte bezeichnet, so sind sie nach § 160 Abs. 1 1. Teilsatz VVG zu gleichen Teilen, hier also jeweils zu einem Drittel, bezugsberechtigt. (4 Punkte)
- Der von einem Bezugsberechtigten nicht erworbene Anteil wächst nach § 160 Abs. 1 2. Teilsatz VVG den übrigen Bezugsberechtigten zu. Durch den Tod von Daniel Schulze ist dessen widerruflicher Anspruch erloschen und zu gleichen Teilen auf die Ehefrau Maria und den Bruder Klaus übergegangen. (4 Punkte)
- Zum Zeitpunkt des Todes der versicherten Person lebte der Begünstigte Klaus Schulze noch, d. h., er hat zu seinen Lebzeiten einen Anspruch auf die Leistung erworben. Dieser Anspruch ging mit seinem Tod auf seine Erben über. (4 Punkte)
- Das Bezugsrecht zugunsten der Ehefrau Maria blieb durch die Scheidung unbeeinflusst, da kein neues Bezugsrecht verfügt wurde. Somit erhält die neue Ehefrau Irene keine Leistung. (4 Punkte)

Fazit:

Die frühere Ehefrau Maria sowie die Erben des Bruders Klaus erhalten somit jeweils die Hälfte der Versicherungsleistung; dies entspricht jeweils 60.000 €.

(5 Punkte)

Hinweis für den Korrektor: Die Nennung von Paragraphen ist nicht notwendig.

Aufgabe 4

Der Vorstand der Proximus Lebensversicherung AG plant, mithilfe einer Neuausrichtung des Controllings die Transparenz und damit die Einflussmöglichkeiten im Leistungsmanagement zu erhöhen.

Als Mitglied einer hierfür gegründeten Projektgruppe sollen Sie vor dem ersten Treffen der Projektgruppe einige Themen klären.

a) Beschreiben Sie die Aufgaben

1. des strategischen und

(8 Punkte)

2. des operativen Controllings.

(8 Punkte)

b) Geben Sie drei Aufgabenfelder des operativen Controllings an und nennen Sie jeweils zwei Instrumente.

(9 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 4

(25 Punkte)

[VO: § 5 Absatz 5 Nr. 3]

a) 1. Das strategische Controlling unterstützt die Unternehmensführung durch eine strategische Denkhaltung, die einerseits zu einer zukunftsorientierten Unternehmenskultur in allen Funktionsbereichen des Unternehmens führt und andererseits durch Koordinationsleistung beim Errichten einer Infrastruktur zur Unterstützung des Strategieplanungsprozesses und Strategiedurchsetzungsprozesses. Somit befasst es sich vor allem mit der langfristigen Planung und Aufstellung des Unternehmens, weshalb eher der Erfolg bzw. das Erfolgspotenzial betrachtet werden.

(8 Punkte)

2. Die Aufgabe des operativen Controllings ist die Unterstützung der Unternehmensführung beim Aufbau eines ergebnisorientierten Planungs- und Kontrollsystems durch Koordination sowie die Bereitstellung eines quantitativen Instrumentariums zur ergebnisorientierten Steuerung des Unternehmens. Damit dient es der Sicherung der Liquidität eines Unternehmens. Es betrachtet die Faktoren Erlöse, Kosten, Auslastung, Zeit und Qualität.

(8 Punkte)

b) Z. B.:

- operative Unternehmensplanung, z. B.: Leistungsbudget, Finanzplan, Benchmarking, Planbilanz

- operative Vor- und Rückkopplung, z. B.: Soll-/Ist-Vergleich, Erwartungsrechnung
- Investitionsplanung und -steuerung, z. B.: dynamische Investitionsrechnungsverfahren, Soll-/Ist-Vergleich, Investitions- und Abschreibungsbudgets, Sensitivitätsanalysen
- Projektplanung und -steuerung, z. B.: Projektbudgets, Projektdokumentation, Projektcontrolling-Leitfaden
- Führungskräfteinformation, z. B.: DV-gestütztes Führungskräfteinformationssystem, Interventionstechniken, Kommunikationstechniken, Moderationstechniken, Kommunikationstechniken

(9 Punkte)